

Aachener Forum: „Strategien für 21. Jahrhundert entwickeln“

Hochkarätige Wissenschaftler diskutieren Zukunft der Menschheit

Aachen. Hochkarätige internationale Wissenschaftler und Wirtschaftslenker werden am 5. und 12. Oktober in Aachen an einer in Deutschland einmaligen Veranstaltung teilnehmen. Die Aachener Stiftung Kathy-Beys startet dann unter der Schirmherrschaft der „Deutschen Gesellschaft des Club of Rome“ das „1. Aachener Forum“, das von nun an jährlich stattfinden soll. Unter dem Motto: „Our sustainable future – Strategien für das 21. Jahrhundert“ werden in dieser Reihe die Referenten ihre Modelle für der Zukunft der Welt präsentieren und sich der Diskussion stellen.

„Im 1. Aachener Forum werden die Grenzen des ökonomischen und ökologischen Wachstums einem neuen und intelligenten Umgang mit Ressourcen gegenübergestellt“, sagt Klaus Dosch, Geschäftsführer der Kathy-Beys-Stiftung.

Die Veranstaltung richte sich erstmalig in Deutschland nicht nur an Fachleute, sondern wolle einem breiten Publikum Ideen, Meinungen und Trends zum 21. Jahrhundert vermitteln. „In diesem Jahr werden wir allgemein in das Thema einsteigen“, sagt Dosch und erläutert: „Mit Dennis Meadows aus den USA haben wir den besonderen Experten für Wachstumsfolgen engagieren können.“

Seine neuesten Simulationen der Zukunft der Welt ließen Schlimmes befürchten: „Für eine nachhaltige Entwicklung ist es zu spät, die Gesellschaften müssen sich nun mit den Details des drohenden Kollapses befassen, um nicht in einen unkontrollierbaren Crash zu geraten.“ Meadows neueste Forschungen bezögen die realen Entwicklungen von 1972 bis 1992 als

Datengrundlage in sein Prognosenmodell „world 3“ ein. Die Ergebnisse seien alarmierend.

Die Zusage von Meadows, beim 1. Aachener Forum zu referieren, würdigt auch Uwe Moeller, Generalsekretär des Club of Rome, Deutschland: „Dennis L. Meadows hat mit den ‚Grenzen des Wachstums‘ 1972 den ersten Bericht an den Club of Rome vorgelegt und damit die nicht mehr abreißende Debatte über die Zukunftsperspektiven der Menschheit eröffnet.“ Noch andere bekannte Wissenschaftler und Wirtschaftsleute werden beim 1. Aachener Forum referieren: Professor Dr. Friedrich Schmidt-Bleek zum Beispiel. Der „Vater des Chemikaliengesetzes“ ist heute Präsident des Faktor 10-Institutes in Carnoules, Südfrankreich. Der Chemiker lehrte an vielen

bedeutenden Universitäten und betrieb weltweit agierende Wirtschafts- und Entwicklungsorganisationen, Staatsregierungen und die internationale Großindustrie. In mehr als 400 Veröffentlichungen widmet er sich den Themen der Ressourceneffizienz und dem ökologischen Strukturwandel der Wirtschaft. „Den heutigen Lebenswandel mit einem Zehntel der Ressourcen schaffen“, lautet seine international diskutierte Strategie.

Weitere Referenten sind Professor Dr. Fritz Vahrenholt, Vorstandsmitglied der Deutschen Shell AG, der besonders den Geschäftsbereich „Erneuerbare Energie“ forcierte, und Professor Walter R. Stahel, Gründer und Leiter des Instituts de la Durée, Genf, das internationale Unternehmen auf dem Gebiet der Ökobilanz berät. (rub)

Das Programm

Der erste Teil des 1. Aachener Forums der Kathy-Beys-Stiftung findet am Donnerstag, 5. Oktober, im Kármán-Auditorium, Eilfschornsteinstraße, statt.

19 Uhr: Einleitung durch Uwe Möller, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft des Club of Rome.

19.30 Uhr: „Alles bricht zusammen!“ Vortrag von Professor Dennis Meadows, University of New Hampshire, in Englisch mit Simultanübersetzung.

20.15 Uhr: „Faktor 10 rettet alles – Ressourceneffizienz jetzt!“ Es spricht Professor Dr. Friedrich Schmidt-Bleek, Factor 10-Institut, Carnoules.

21 Uhr: Diskussion.

Am Donnerstag, 12. Oktober, findet das 1. Aachener Forum im Technologiezentrum am Europaplatz statt.

19 Uhr: Einleitung durch Harry Lehmann vom Wuppertal-Institut.

19.30 Uhr: „Energimix im 21. Jahrhundert“. Es spricht Professor Dr. Fritz Vahrenholt, Aufsichtsrat der Deutschen Shell AG.

20.15 Uhr: „Nutzen statt besitzen“, Professor Walter R. Stahel, Institut de la Durée, Genf.

21 Uhr: Diskussion.

Die Teilnahme am 1. Aachener Forum ist kostenlos. Es wird jedoch um Anmeldung gebeten. Telefon: 0241-40929-0 oder e-mail: info@aachener-stiftung.de